

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1909. Nr. 235.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Einzelgeheimnis f. hochgehaltene Zeitungsblätter oder deren Raum f. Halle u. den Galles 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Posten am Schluss der wöchentlichen Zeit die Halle 100 Pf., Sonntags-Nummern d. d. Ausgabe in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Beschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Zeichen 1272. Eing. Nr. Braunschweig. Eigentümer: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Sonnabend, 22. Mai 1909.

Beschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thieme in Halle a. S.

Die vier Berliner Mandate.

Das Haus der Abgeordneten hat, dem Antrag der Kommission für die Wahlprüfungen entsprechend, die Mandate der vier sozialdemokratischen Abgeordneten in Berlin, Bergmann, Geimann, Girich und Hoffmann, für ungültig erklärt. Die Verhandlung erbrachte den Beweis, daß die sämtlichen bürgerlichen Parteien lediglich aus sachlichen Gründen und nicht aus Parteigleichheit vor der Sozialdemokratie, wie der Sozialdemokrat Ströbel in patetischem Tone, der wohl über die Schwäche seiner Gründe hinwegtäuschen sollte, verknüpfte, sich darin einig find, daß Mandate nicht als gültig anerkannt werden dürfen, die einem solchen Fehler ihre Entstehung verdanken. Denn die Art, wie die Bergmann und Geimann in den Kandidat gelangt waren, ist es gewesen, die die Kommission und das Plenum in der überwältigenden Mehrheit zur Ungültigkeitserklärung veranlaßten. Demgegenüber trat der Protestführer, daß für die Urprüfungen und für die Bildung der Mandate innerhalb derselben Urwahlbezirke für dieselben Steuerarten verschiedene Steuerjahre herangezogen worden sind, völlig zurück.

Der wichtigste Grund zur Ungültigkeitserklärung der vier Mandate war wie gesagt der bei den letzten Kandidatwahlen von der Sozialdemokratie geübte Terror. In dem gegen die Wahl der vier Abgeordneten eingeleiteten Protest war festgestellt worden, daß von Seiten der sozialdemokratischen Partei auf Grund offizieller Beschlüsse der Parteioptionen planmäßig eine Bewegung ins Werk geleitet sei, die darauf hinausging, solche Gewerbetreibende, welche Sozialdemokraten zu ihren Kunden zählten, mit gefährlichem Boykott für den Fall zu bedrohen, daß sie bei den Wahlen nicht im Sinne der Sozialdemokratie Stellung nähmen. Und es ist denn auch in der Tat noch nie in solcher brutaler Weise und mit so spitziger Offenheit ein Wahlterror geübt, noch nie eine so heftige Verengung kleiner Gewerbetreibenden von Partei wegen angeordnet und organisiert worden wie bei diesen Wahlen. Der wirtschaftliche Kampf, den die Sozialdemokratie gegen die Geschäftsleute führte, ging bis zur Vernichtung von Erwerbseinkommen und damit ist es die Sozialdemokratie, die denjenigen Mandatbesitzern Mandate von bürgerlichen Abgeordneten für ungültig erklärt, wenn auch nur die geringste Beeinträchtigung durch Arbeitgeber oder durch Beamte vorzuliegen scheint. In den Wahlkreisen der Bergmann und Geimann oder Scheute sich die Sozialdemokratie nicht, diejenigen Mandatbesitzer, Bäcker, Fleischer, Köchler, Holz- und Grundbesitzer, die nicht für die Sozialdemokratie stimmten, wirtschaftlich zu ruinieren. Es ist unter Beweis gestellt worden, daß bürgerliche Wahlmänner durch Bedrohung verurteilt wurden, der Wahl fernzubleiben, an die Käufer werden Plakate geklebt, die die Namen von 14 dem Gewerbetreibenden und Händlerhandlungen angehörigen konservativen und freisinnigen Wahlmänner enthielten. Auf sie sollte infolge dieser Demütigung dann zum Zwecke der Einschüchterung und des Boykotts „die wirtschaftliche Macht ausgeübt werden“, was es in einer offiziellen sozialdemokratischen Parteizeitung förmlich geschmacklos hieß. Aller dieser verwerflichen Mittel bediente sich aber die Sozialdemokratie nicht etwa heimlich, sondern die Parteileitung billigte sie ausdrücklich, und man rühmte sich ihrer vor aller Welt. So wies nach dem Bericht des Vorworts die „Vertrauensperson der sozialdemokratischen Frauen“ auf einer Konferenz der sozialdemokratischen Frauen Deutschlands im September 1908 auf die heranzugewandte Tätigkeit hin. „Die Frauen bei der letzten preussischen Landtagswahl entfalteten haben. Hier konnten sie einmal zeigen“ — so wurde gesagt — „wie sie den preussischen Staat haßten. Sie haben sich nicht nur auf die Agitation beschränkt, sondern haben den kleinen Geschäftsleuten, die von den Arbeitergelehrten leben, auf den Hals gesüßt und sie gefragt, wie sie ihre Stimme geben wollten. Sagten sie, wir wollen für die Gegner der Sozialdemokratie stimmen, dann war die Antwort: Gut, dann seid ihr unsere Feinde, und wir werden die Landtagswahl eines anderen.“ Da nun von maßgebender sozialdemokratischer Seite noch förmlich die Drohung ausgesprochen worden war, solche Mittel bei nächsten Wahlen in noch viel stärkerer Weise zur Anwendung zu bringen, so handelte das Haus der Abgeordneten vollkommen richtig und dürfte der Zustimmung der überwältigenden Mehrheit aller preussischen Landtagswähler und besonders aller mittleren und kleinen Gewerbetreibenden sicher sein, wenn es durch die Ungültigkeitserklärung der vier Mandate klar und energisch ausgesprochen, daß die mit solchen Mitteln zustande gebrachten Mandate jetzt und auch in Zukunft nicht anerkannt werden müssen. Förmlich gelang es der vereinten Mitwirkung aller bürgerlichen Parteien, bei der Neuwahl die Mandate dem gemeinschaftlichen Gegner zu entreißen.

Zum neuen Versteuervertrag.

In der Finanzkommission des Reichstages hat, wie wir schon berichtet haben, am Sonnabend der konservative Graf v. Helldorf Gelegenheit genommen, den neuen kon-

servativen Versteuervertrag der konservativen eingehend zu begründen. Die vorgeschlagene Besteuerung der Wertpapiere lehne sich genau an die in Frankreich als loi de transmission in Geltung befindliche Besteuerung an. Es solle zwar der Umlauf der Wertpapiere gestiftet werden, das gelte aber, um die Befähigungen des Verkehrs zu vermeiden, in der Form einer qualifizierten Abgabe. Der Aussteller der Wertpapiere soll nämlich einen nach dem Kurswert des emittierten Kapitals zu berechnenden Steuerfuß bezahlen, wobei der Kurswert nach dem Durchschnitt des vorangegangenen Kalenderjahres berechnet werden soll, und soll alsdann berechtigt sein, den Durchschnitt des vor dem Inhabit der Wertpapiere einzuziehen; die einzig mögliche Gelegenheit dazu sei die Auszahlung der Zinsen und Dividenden. Die Durchführung den ausländischen Wertpapieren gegenüber ist nach französischem Muster derart gedacht, daß der ausländische Aussteller des Wertpapiers im Inlande einen verantwortlichen Vertreter zu ernennen habe, dessen Auswahl der Genehmigung der Aussteller bedürfe. Als Zwangsmittel zur Erfüllung dieser Verpflichtung komme die Verweigerung der Zulassung des Papiers zum Börsenhandel in Betracht. Da bei den nicht zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapieren, namentlich den ausländischen, eine Durchführung der qualifizierten Besteuerung besondere Schwierigkeiten mache, sei für sie nach wie vor die Besteuerung durch den Schlussnotenstempel vorgesehen, der jedoch auf das Zehnfache zu bemessen ist. Daneben würde auch der Schlussstempel für die kurz entzogene höher zu bemessen sein. Den Ertrag dieser Steuer kann man auf 80 bis 90 Millionen berechnen.

In Bezug auf den Umlaufstempel, der nur den Eigentümernübergang im Wege des Erbschafts- und der Leberlassungsverträge zwischen Eltern und Kindern freiläßt, enthält der Entwurf eine Bestimmung, wonach die Bundesstaaten und die Gemeinden nicht befragt sein sollen, ihrerseits vom Umlauf von Grundstücken mehr als 2 v. H. zu erheben. Gemäß würde das in zahlreichen Fällen zu einer Einschränkung der Steuerquellen der Gemeinden führen, aber davor dürfe man bei der Finanznot des Reiches nicht zurücktreten; die Gemeinden müßten eben ihren Bedarf dann vorrichtiger bemessen. Einen Teil des Wertwachses frei zu lassen, sei nicht richtig. Der Preissteigerung, die auf der Entwertung des Geldes beruht und der Schwierigkeit des Nachweises der Verbesserung des Grundstücks werde dadurch Rechnung zu tragen sein, daß der Tarif je nach der Dauer des Besizes regressiv ausgestaltet werde. Daneben ist vorgesehen die Progression des Tarifs nach dem prozentualen Verhältnis zwischen Erwerbsspreis und Wertwachse. Der Umlaufstempel wird nach Ansicht der Antragsteller 30 Millionen, die Wertwachsteuer mindestens drittens den gleichen Betrag für das Reich erbringen, wovon aber die Gemeinden an der Wertwachsteuer beteiligt werden sollen. Im ganzen sollen nach Ansicht der Antragsteller diese Verhältnisse für das Reich 140 bis 150 Millionen an Wertwachsteuer erbringen. Durch diese Steuern würde der weitest größte Teil des Besizes getroffen, nämlich sämtliche Wertpapiere mit Ausnahme der Reichs- und Staatsanleihen und sämtlicher Immobilienbesitz.

Am Freitag haben wir über die Mittwoch-Vormittagsung der Finanzkommission bereits in Nr. 234 der „Allg. Ztg.“ ausführlich berichtet. In der Nachmittagsung haben im Hinblick auf die Erklärungen der Vertreter der Reichspartei, der wirtschaftlichen Vereinigung und des Reichsfinanzrates in der Vormittagsung die Rationalisierer ihre ablehnende Haltung bereits mitgeteilt. Resolution über die Erbschaftsteuer, dahin geändert, daß sie die Fortsetzung aus dem Ausbau der Erbschaftsteuer mindestens 100 Millionen auszubringen, fallen lassen und den Reichsanleger ersehen, sowie die Aushebung der Erbschaftsteuer auf 200 Millionen und 100 Millionen nicht ergibt, eine anderweitige Versteuerverfassung.

In der weiteren Beratung stellte sich der Abg. Graf v. Helldorf (Pole) grundsätzlich auf den Boden des konservativen Antrages, die Abgabe des Zentrums, wohlwollend dazu beigetragen hat die Abg. Dr. David (Soz.) und Dr. v. Gump (Soz.). Die Abg. Dr. Raab (Soz.) und Dr. v. Gump (Soz.) erklärten, eine allgemeine Versteuervertrag sei nur die Vermögens- oder Erbschaftsteuer. Abg. Erber (Soz.) forderte als Vorbedingung für eine wirksame Erbschaftsteuer die Wegnahme der Einkommensteuer. In die Geschäftsordnung und schlägt eine entsprechende Änderung der nachherigen Resolution vor. Am Freitag beginnt die Einzelbesprechung. Ueber das Resultat der Mittwochung schreiben Berliner Mütter: „Nach dem Verlauf der Verhandlungen in der Finanzkommission des Reichstages am Mittwoch ist die Annahme des konservativen Antrages nicht zu bezweifeln, da für ihn die gesamte Rechte, das Zentrum und die Polen stimmen werden. Im Plenum des Reichstages selbst dürfte sich das Stimmenverhältnis mindestens ebenso günstig für den Antrag gestalten. — In gewissen politischen Kreisen wird nunmehr angenommen, daß damit die Versteuervertrag trotz der Erhöhung der Wertpapiere auch vom Bundesrat als endgültig gelöst betrachtet werden dürfte. Der Bundesrat werde nach den erfolgten vergeblichen Bemühungen die Lösung annehmen, die ihm von

einer sicheren Mehrheit des Reichstages angeboten werde und die die erwarteten Einnahmen bringe.“

Für die zweite Lesung hat Abg. Aufmann (natl.) mit Unterstützung aller Parteien des Reichstages einen Antrag eingebracht, der den Besatz der ersten Lesung bezüglich der Schatzmehrfachsteuer aufhebe. Danach wird die rückwirkende Kraft der Steuer, die bei der Unfähigkeit des Zahlungsbefähigten jeden Handel unmöglich mache, wieder aufgehoben, die Höhe der Steuer den berechtigten Wünschen der Anpflichtigen gemäß umgeändert, eine einheitliche Satzsteuer von 0,50 Proz. festgesetzt, der Zoll für ausländischen Schatzmehrfach von 120 Proz. nicht auf 200, sondern auf 150 Proz. erhöht. — Die Steuererläufe freigeig nach diesem Antrag werden von 0,75 auf 1,20, 2,50 und 2,50 Proz. bei Nichtzinspreisen von nicht mehr als 2 Proz., bzw. 2 bis 5 Proz., 5 bis 7 Proz. und von mehr als 7 Proz. die Rückgabe. Behn Rückgabe im Privatbesitz bleiben von der Nachsteuer frei.

Aus dem Landtage.

Im Abgeordnetentage hat am Mittwoch, 19. Mai, zunächst Wahlprüfungen vorgenommen. Die Wahl des Abg. Dr. Dionysius (Soz.) wurde für ungültig erklärt. Die Kommission hatte beantragt, die Wahlen der vier sozialdemokratischen Abgeordneten Bergmann, Geimann, Girich und Hoffmann für ungültig zu erklären wegen Verungung unzulässiger Wahlverfahren und Ausübung von Terrorismus seitens der Sozialdemokratie. Abg. Ströbel (Soz.) trat diesem Antrag in erregter Weise entgegen. Mit seinem Schlüsselwort: „Sie werden sich das Brandmal der Schande ausdrücken, wenn Sie die Wahlen von unsrer vier Parteigenossen kassieren“, zog er sich einen Ordnungsruf zu. Abg. Stroffner (Soz.) betonte, daß gerade die Sozialdemokraten wegen der geringfügigen Ursachen die Ungültigkeitserklärung von Wahlen gefordert hätten und nun selbst mit anderem Maße gemessen sein wollten. Man sei sich in der Kommission darüber einig gewesen, daß die Ausübung von Terrorismus bei den Wahlen zur Ungültigkeitserklärung führen müsse. Doch aber ein Terror schimmiger Art — die Androhung der Boykottierung von Geschäftsleuten, die nicht sozialdemokratisch wählen würden — bei den vier beanstandeten Wahlen geübt worden wäre, sei erwiesen und würde von den Sozialdemokraten auch gar nicht geleugnet. Der Vorwurf, daß die Regierung aus terroristischer, wenn sie den Beamten verbiete, sozialdemokratisch zu wählen, sei unzulässig und energisch zurückzuweisen. Der Beamte habe den Könige den Eid der Treue geleistet und dürfe deshalb gar nicht sozialdemokratisch wählen. (Beifall.) Die beanstandeten Wahlen müßten für ungültig erklärt werden, um dem Grundhals Ausbrot zu geben, doch auch in Zukunft jedes Wahl kassiert würde, die durch zu unerhörten Terrorismus zustande kommt. (Beifall.) Abg. Fischek (frei. Vn.) betonte, daß die Sozialdemokratie bei diesen Wahlen mit so verwerflichen Mitteln gearbeitet habe, wie sie bis jetzt noch nie und von keiner Partei angewandt worden wären. Die beanstandeten Wahlen müssten kassiert werden. Nachdem die Abg. Dr. Fischek (natl.) und Reinhard (Soz.) für den Kommissionsantrag gesprochen hatten, wurde er angenommen und damit die Wahlen der vier sozialdemokratischen Abgeordneten kassiert. Die Wahl des Abg. Gausmann (natl.) wurde für ungültig, die des Abg. vom Rath (natl.) für gültig erklärt. Nach unweiliger Debatte wurden die Anträge v. Wagna (freisoz.) auf Annahme eines Gesetzes betreffend den erweiterten Grundbesitz am Rhein-Weiler-Kanal und am Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin in zweiter und dritter Lesung und v. Wilow (Soz.) (natl.) auf Annahme eines Gesetzes betreffend die Schulverhältnisse im vormaligen Herzogtum Nassau und in der vormaligen Landgrafschaft Hessen-Kassel in erster und zweiter Lesung angenommen. Der Gegenentwurf für Weisung und Wosen in Bromberg wurde auf Antrag des Abg. Weisner (natl.) noch kurzer Beratung an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen. Das Haus vertagte sich um 4 1/2 Uhr auf Freitag, vormittags 11 Uhr. Fortsetzung der zweiten Beratung der Berggesetznovelle. Kleinere Vorlagen.

Der 33. Abgeordnetentag des Deutschen Reiches

ist am Sonntag, den 4. Juli d. J., nach Eisenach einberufen. Aus der umfangreichen Tagesordnung ist als von allgemeinem Interesse hervorzuheben folgender Antrag des Bundesvorstandes: Der Abgeordnetentag wolle die folgenden Leitzätze als verbindlich für die zum Deutschen Reichertum gehörenden Landes-Regierungsverbände und gleichzeitig ein etwaiges grundgesetzliches Zwischenglied gegen sie als unvereinbar mit der Zugehörigkeit zum Bunde erklären: Die Regierungsverbände und Regierungsvereine haben, soweit dies die Verantwortlichkeit der Reichsleitung in den einzelnen Bundesstaaten gestattet, die nachfolgenden Grundzüge zur Durchführung zu bringen: 1. In den Reichs- und Reichsvereinsparlamenten sind die Abgeordneten über die Sozialdemokratie aufzufahren und bei geeigneter Gelegenheit an die Beizügung ihrer Pflicht zur Bekämpfung der Sozial-

Caramelmalz bier

als neu eingeführtes vorzügliches Getränk
empfeilt ausser ihren rühmlichst bekannten und beliebten Bieren wie

Pilsener-, Lager-, Schankbier, Adlerbräu, Lichtenhainer

die

Hallesche Actien-Bierbrauerei, Halle a. S.,
Böllbergerweg 84. — Telephon 75.

Seite Vorstellung 24. Mai.

Circus

Henry
Sonnabend 4 Uhr:
Schüler- u. Kinder-
Vorstellung bei
halben Preisen
für Groß und Klein.
Sonnabend 8 1/4 Uhr:
Großer
High-Life-Abend
Kendzvous
der vornehmen
Welt!
Gala-Programm.

Morgen Sonntag
2 gr. Vorstellungen, 2
4 und 8 Uhr.
Nachmittags 1 Kind frei.

Räumungsverkauf

wegen Abbruch des Grundstückes!
Jg. Brochbohnen 2 Pfd. 32 Pfg.
Wachsbohnen 2 " 50 "
Erbsen 2 " 45 "
Spinat 2 " 55 "
Leipziger Allerlei 2 " 70 "
Telt. Rübch. (echte) 2 " 85 "
Prima Pfefferlinge 4 " 135 "
Auf obige Preise 10% Ermäßigung u. 5% i. Rabatmark.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31, Mithel. d. Rab.-V.

In **Blantenburg a. S.** finden noch erholungsbedürftige junge Damen, nicht Kranke, für den Sommer Hebevolle Aufnahme — auch hochgemalte — und solche, welche die gute Küche erlernen wollen. **A. Hecht, Verbr. 20.**

Schuhwaren-Fabrik

MAX TACK

Vorkaufshaus: **Halle 52 Gr. Ulrichstrasse 52.**



Elite
Qualität!
Feinste
braune und
schwarze
Lederarten!

Der
10⁵⁰
M.

Damen- u. Herren-
Stiefel

wird von unserer
Kundschaft bevor-
zugt, denn derselbe
ist in Qualität und
: Preiswürdigkeit :
unübertrefflich!

Neueste Façons

Goodyear-Weit **12⁵⁰**

Kinder-, Mädchen- u. Knaben-Stiefel,
naturgemäße Formen.

Haus-, Reise-, Sport- u. Tennisschuhe
sowie Sandalen, geschmackvolle Dessins.

Unsere 4 Schaufenster zeigen Ihnen die Leistungsfähigkeit
unseres Unternehmens.

Verlangen
Sie unsere
Rabatt-Marken
Jede
vollgeklebte Karte
wird mit
1 Mark in Bar
eingelöst.

Apollo-Theater zu Halle a. S.

Sommer-Operetten-Saison 1909.

Direktion: **Gustav Poller.**
Sonnabend, den 21. Mai, zum 1. Male:
„Künstlerblut“
Musik von **Edmund Eysler.**
Sonnabend, den 22. Mai, 3. Male: „Künstlerblut“
Sonntag, den 23. Mai:
Gastspiel des Herrn **Alfred Landory**
vom Stadttheater zu Halle a. S.
Zum 1. Male: **„Der Bettelstudent“**,
Operette in 3 Akten v. F. Zell u. R. Genée. Musik v. K. Millöcker.
Von **Janini** **Hr. Alfred Landory.**
Erstes Auftreten des
Operetten-Tenors **Herrn Heinrich Bertini**
als **Simon Rymanowicz.**

Wir empfehlen von täglich frisch eintreffenden Sendungen:
**Hamb. Junge Gänse u. Enten, steyr. Küchen-
Poulets, Poularden und Brüss. Poularden,
Haselhühner, Birkwild,**

**frische Morcheln, Möweiner,
frischen Spargel, frische Gurken, Tomaten,
Artischocken, Waldmeister, prächt. Madeira,
Ananas, frische Garten-Erbsen,
austral. Tafeläpfel.**

**Grosse Ouderkrebse, Helg. Hummer,
Matjes-Heringe, neue Kartoffeln,
Hocharomatische süsse Apfelsinen:**

Preis mittlgrosse feine grosse feine grosse allerfeinste			
p. Dtzd.	70 Pfg.	90 Pfg.	1.00 Mk.
100 Stk.	5.50 Mk.	7.25 Mk.	7.75 Mk.
Blutorangen: Dtzd.	80 Pfg.	1.20 Mk.	
100 Stk.	6.50 Mk.	9.50 Mk.	
Beste Messina-Zitronen: Dtzd.	70 Pfg.		

Braunsch. Gemüse-Konserven, Rhein. Kompottfrüchte
u. alle Sorten Fischkonserven zu bes. Vorzugspreisen.

Hocharomatische Tees neuester Ernte:
Souchong: 1 Pfund 75 Pfg., 1 Pfund 2.70 Mk.
Russ. Mischung: 1/4 Pfund 75 Pfg., 1 Pfund 2.70 Mk.

Pottel & Broskowski.

Wir bitten die Auslagen und Preise in unseren
Schaufenstern zu beachten. [7873]

Robert Franz-Singakademie.

Sonnabend 6 Uhr
Übung für Damen
Volkschulsaal. Pünktliches Erscheinen erbeten.

Bad Gebirgsluftkurort u. Solbad Harzburg.

Mehr als Silber und Gold hebt Knecht
heilige Quelle aus der Tiefe empor, den Schatz
der Schätze: **Genesung!**

Jll. Führer, Wohnungsbuch
mit allen Preisen, Brunnen-
brochure frei durch
Herzog. Badekommissariat.
Kurszeit 15. Mai bis 15. Oktbr.

Dr. Plathner's „Sanatorium Harzburg“

Kuranstalt für Nerven- u. innere Kranke sowie Erholungsbedürftige.

Alexander Petschnikoff

erteilt während der Sommermonate Unterricht in **Berchtesgaden.**
Bis 10. Juni Berlin W., Landsbutterstrasse 14. [7717]

Saale-Dampfschiffahrt.

Salondampfer „Siegfried“.
Sonnabend, den 22. Mai
Eine Fahrt mit Musik
nach **Neuragoczyn - Wettin.**
Abfahrt Weiskuhbrücke nachm. 2.45. Aufenhalt Wettin 1 1/2 Stunde.
K. Demmer. [7870]

Unstreitig beste und vorteilhafteste
Bezugsquelle für den Weinhandel:

Meunier & Co. „Premier“

Champagnerkellerei [7762]
Weinbergbesitzer u. eigene Clairetkellerei
Chätel St. Germain - Hochheim a. M.

Für den hiesigen Platz und Umgegend in den ein-
schlägigen Branchen gut eingeführte Vertreter gesucht.
(In Deutschland auf Flaschen gefüllt.)

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder sowie Luft-, Sonnen- und
Flusschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über **1800 m**
Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [7171]

Bad Blankenburg, Schwarzatal.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische
im schönsten Teile des Thüringer Waldes.
Frequenz 1908: 11 184 Personen. [7177]
Prospekte und Auskunft durch das **Bade-Comité.**

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Kersten, Halle a. S., Telephon 158.**

Obertage. 22. Mai.

- 1686. Der englische Dichter Alexander Pope geboren.
1813. Der Dichterkönig Richard Wagner geboren.
1818. Der Augustiner Albrecht von Gothe geboren.
1848. Der Maler Fritz von Ullde geboren.
1848. Der Dichter Friedrich Schiller geboren.
1871. Grundsteinlegung zum Richard Wagner-Theater in Bayreuth.
1872. Der italienische Dichter Alessandro Manzoni gestorben.
1873. Der französische Dichter Victor Hugo gestorben.
1891. Der Bildhauer Ernst Julius Hähnel gestorben.
1893. Der Rabbiner Hermann * gestorben.

Zusatz: Das Heile, das der Mensch aus der Welt mit noch Kunde bringen kann, ist doch nur seine Menschlichkeit ist ihr. Raabe.

Das goldene Jubiläum des Landwirtschaftlichen Bauernvereins des Saalkreises.

Der 10. Mai 1859 ist der Gründungsstag des Landwirtschaftlichen Bauernvereins des Saalkreises. Am 1. September 1859 wurde der Verein als Zusammenschluss der Bauernvereine des Saalkreises gegründet.

Die Festigung.

Am Stadthofenhaus begann um 3 Uhr nachmittags die Feier des goldenen Jubiläums durch eine Festrede, die von dem langjährigen Vorsitzenden Herrn C. C. C. gehalten wurde.

äußere Momente diesen Rückschlag herbeigeführt haben, die eben früher waren als bei sich schwächer Organisation des Vereins. Die Fabrikation und die Industrie haben jenen Rückschlag herbeigeführt.

Einmaliges Festmahl müssen wir aber weiter arbeiten in der Hoffnung, daß es dem Gange glingt, dem weiteren Rückschritt Einhalt zu tun. Unsere geschiedenen Vertreter, die Landwirtschaftskammern, prüfen und vertreten in wohlwollender Weise unsere berechtigten Wünsche.

Die offiziellen Glückwünsche.

Die Reihe der Glückwünsche eröffnete der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen, Eggeling von Hage, indem er ausführte: Als Oberpräsident der Provinz ist es mir eine besondere Freude, Ihnen heute die Glückwünsche der königlichen Staatsregierung auszusprechen.

Dann sprach Herr Major von Wuffe, der Präsident der Landwirtschaftskammer. Es sei ihm eine Freude und Genugtuung, als Präsident der Landwirtschaftskammer heute dem 50jährigen Jubiläum des Vereins beizuwohnen zu können.

Herr Landrat von Krosigk beglückwünschte den Verein als Landrat des Kreises, dem die Mitglieder doch in überwiegender Anzahl selbst angehören, als Vorsitzenden des Kreisausschusses und in Namen des Galleischen Landwirtschaftlichen Vereins.

und Mitarbeiter, der hier auch, wie einst im Kriege als tapferer Soldat, den Feind stets gesucht habe, und wenn ich Schwirrerzeiten entgegenstellen, hier in genossenschaftlichen Vereinen tragen mit Tat und That stets ausgehoben hätte.

Herr Geheimrat Professor Dr. W. Hoffmann sprach im Namen von Eggeling v. H. sowie im Namen der Mitglieder der Landwirtschaftskammer an unserer Universität. Eggeling v. H. habe es sich nicht nehmen lassen wollen, heute persönlich bei dem Feste zu sein.

Herr cand. agr. Jungfer von Alabemisch-Randwisch sprach zunächst Herr Landrat von Krosigk überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Vereins und gab die Ernennung der Herren C. C. C. als Vorsitzenden des Vereins und seines V. G. C. als Vorsitzenden des Kreisausschusses.

Die feierliche und herrliche Ehrung und einen besonders sinnigen Dank aber hatte der Verein selbst für seinen Vorsitzenden und seinen Kreisvorsitzenden erhalten. Herr C. C. C. dankte für die Ehrung und den Dank der Mitglieder des Vereins.

Das erste Hoch bei der Tafel ausbrach zum Vorliegenden Herrn C. C. C. und Herrn W. Hoffmann. Herr C. C. C. dankte für die Ehrung und den Dank der Mitglieder des Vereins.

Die Festausführung leitete auch Herr W. Hoffmann. Die Aufführung brachte in vier Akten ein sehr interessantes Schauspiel, das von Herrn C. C. C. und Herrn W. Hoffmann geleitet wurde.

Wirtschaft in den verfloßenen 50 Jahren. Die Einfuhrleistung hat sich von 1840 bis 1900 verdreifacht. Die Produktion hat sich von 1840 bis 1900 verdreifacht. Die Produktion hat sich von 1840 bis 1900 verdreifacht.

Diebe bei der Arbeit. Am Mittwoch nachmittag wurde in der Wohnung eines Bodenaltersbühnen eingedrungen und mehrere Silberne Uhren entwendet. Die Diebe verließen um 17 Uhr die Wohnung.

Obereisen- und Handelsteil. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Das zweite Bild stellte im Aischendel die Anlage der Landwirtsch. (Häringerei) dar. Die Anlage der Landwirtsch. (Häringerei) dar. Die Anlage der Landwirtsch. (Häringerei) dar.

Salzwerke Kunkelien. Unter jährlicher Beteiligung von Mitgliedern und Kunstfreunden hat der Kunkelienverein auf dem Platz am Mittwoch nachmittag seine Ausstellung im Oberstübchen der Kunsthandlung von Tausch u. Wolf eröffnet.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Salzwerke Kunkelien.

Am Operetten-Sommerfest der Apollotheater findet heute, Freitag, den 21. Mai, die Aufführung von 'Kunzler's Operette in zwei Akten und einem Prolog' von Kunzler statt.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Der Obereisen- und Handelsteil. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908. Die Generalversammlung des Obereisen- und Handelsteils am 17. März 1908.

Table with multiple columns and rows, likely a financial or administrative record. Includes names, dates, and numerical values.

Wagnervertrag in Friedrichsruhe. (Amthl.)
 19. Mai. Kuitzei: 3861 Schweine,
 408 Pferde. Verkauf des Marktes: Fettes Geflügel;
 408 Schweine; 6 bis 7 Monate alt 41—59 M., 2—3 Monate
 alt 38—40 M.; für Fett, mittlere 8 Wochen alt, 23—32 M.,
 unter 8 Wochen alt 19—22 M.

Galzenerpreise am 21. Mai 1906.
 — Saffort: Hamburg 9,30 M., Magdeburg 9,00 M.,
 Septbr.-Okt. 1906: Hamburg 9,30 M., Magdeburg 9,00 M.,
 Februar-März 1910: Hamburg 9,65 M., Magdeburg 9,85 M.
 Tendenz: fest.

Trodenzettel.
 — Halle a. S., 21. Mai. Preis pro 100 Rilo 13,00 M. wogegen
 frei hier in Reichshafen.

Zuckerberichte.
 — Halle a. S., 19. Mai. (Wagner) Während der ver-
 flossenen Periode wurde die Stimmung an unseren Zuckermarkte
 ziemlich eine feste und die wenigen angebotenen Partien Erprobung
 fanden zu erneut etwas höheren Preisen Aufnahme. Auch neue Ernte
 fanden sich für höhere Bewertung von ca. 5—7% der Ztr.
 sind sich für höhere Qualität des Marktes erweisen. Im
 nächsten Laufe gahle sich der Verkehr jedoch ruhiger, da die
 meisten abzurufen wurden nicht ankommen lassen. Die
 Fabriken indes meistens an ihren höheren Forderungen schickten.
 Der Umfang der heißen Bezugs in aller und neuer Ernte beträgt jetzt
 125 000 Ztr.

Magdeburg, 21. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
 Anleihe 88% ohne Satz — 10,45—10,50. Tendenz: fest.
 Staatsanleihe 75% ohne Satz — 10,25—10,30.
 Staatsanleihe 1. Klasse 20,75—20,85.
 Staatsanleihe mit Satz 20,125—20,375. Tendenz: fest.
 Gemein. Anleihe mit Satz 19,625—19,875.

Hamburger 1. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.
 Mai 10,72% w. 10,735. August 10,82% w. 10,87% w.
 Juni 10,72% w. 10,735. Oktober 10,15% w. 10,17% w.
 Juli 10,60% w. 10,62% w. November 10,15% w. 10,17% w.
 September 10,15% w. Dezember 10,15% w.
 Oktober 10,15% w. Tendenz: fest.
 Okt.-Dez. 10,10% w. Tendenz: fest.

Kaffeeberichte.
 Hamburg, 21. Mai. (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos:
 Mai 34 Dezember 31% Tendenz: ruhig.
 September 32% März 31% Tendenz: ruhig.

Berliner Produktberichte vom 21. Mai. (Eigener Drahtbericht.)
 Weizen per Mai — M. Juli 235,50 M. Sept. 227,50 M.
 Roggen per Mai — M. Juli 199,00 M. Sept. 193,50 M.
 Hafer per Mai 182,75 M. Juli 184,75 M.
 Mais per Mai 171,75 M. Juli 167,75 M.
 Raps per Mai — M. Okt. —

Briefe von Berlin vom 21. Mai. (Eigener Drahtbericht.)
 Zu den bekannten Konventionen Steuerprojekte kam heute
 ein bedeutende Veränderung in Gestalt an Grund-
 besitzlichen Steuerentwürfen, so daß auch heute die Karte
 eine recht mißgünstige Stimmung zeigte. Andere Momente, wie
 die Steigerung der Einnahmen der deutschen Eisenbahnen im
 April, die Erhöhung des Kohlenpreises und der besser lautende
 Berichte des „New Age“ über den amerikanischen Eisenmarkt
 konnten demnach nicht zur Geltung kommen. Die Konventio-
 nen erwießen sich bei Beginn als widerstandsfähig, bröckelten
 aber im späteren Verlaufe gleichfalls ab, als die Annahme des
 fiskalischen Budgets-Steuerantrages in der heutigen Finanzkom-
 mission genehmigt wurde und dadurch eine weitere Ver-
 stärkung des Budgets, die Konventionen werden zum Teil über 1%
 zu Deutsche Bank, Diskontokommission und Deutsche Bank
 von Berlin waren amnestisch auf matten Kursen gedrückt.
 Dagegen lagen österreichische auf Wien fest; namentlich Oesterrei-
 chische Staatsbank zogen auf die günstigen Abschlußziffern an.
 Prinz Heinrich-Wohn und Mariani-Wiener gaben auf Realisier-
 ungsnach. Der Berliner Markt im allgemeinen gut ge-
 halten, namentlich Deutsche Reichsbank, das Geschäft war
 aber auch hier ruhig. Schiffahrtswerte waren unverändert.
 Elektrizitätswerte gaben etwas nach. Das Geschäft zeigte im
 späteren Verlaufe keine Belebung. Die Kurse erfuhr weitere
 kleine Abschwüchungen. Tagl. Geld 4 Proz. und darunter. Privat-
 diskont 2 1/2 Prozent.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.
 Wiesbaden, 21. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich heute vormittag 9 1/2 Uhr im Automobil nach Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 21. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute vormittag mit der Prinzessin Friederike Karoline von Sachsen beim Gungewerksverein in der ersten Gruppe bei zum Schluß bei. Um 12 Uhr 15 Min. folgten die Majestäten einer Einladung des kommandierenden Generals v. Eichhorn zum Frühstück. Die Kaiserin macht heute nachmittag eine Spazierfahrt nach Sommer v. d. S.

Frankfurt a. M., 21. Mai. Am dem Frühstück beim kommandierenden General von Eichhorn nahmen teil der Kaiser und die Kaiserin, Prinzessin Friederike Karoline von Sachsen, der Oberbürgermeister von Frankfurt a. M., der Polizeipräsident Söhrenberg, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat v. Chappuis, sowie mehrere hohe Militärs und die Geleite.

Das Gespräch des Kaisers mit Graf Andrássy.
 Bei 21. Mai. Gegenüber einem Bericht der „Neuen Fr. Pr.“ über das Gespräch, daß der deutsche Kaiser bei seinem letzten Besuch mit dem ungarischen Minister Grafen Andrássy hatte, erzählt „Magyar Szilap“ aus maßgebender Quelle, das Gespräch habe keinesfalls den Fragen der aktuellen ungarischen inneren Politik gegolten. Der Kaiser habe mit warmen Worten des früheren Ministers des kaiserlichen Grafen Julius Andrássy gedenkt, des hervorragenden Mitarbeiters an dem Dreihundertjahr, das sich jährlich so glänzend behauptet habe. Coburg seien die Ereignisse der äußeren Politik der jüngsten Vergangenheit beproben worden.

Aus der Finanzkommission des Reichstages.
 Berlin, 21. Mai. In der Finanzkommission des Reichstages wurde heute nachmittag der Weitzinger Kompromißantrag ohne Spezialdebatte einstimmig abgelehnt. Darauf trat die Kommission in die Beratung der neuen konventionellen Anträge ein. Die Freijünglinge erklärten, sich an der sachlichen Beratung nicht beteiligen zu wollen. Eine Diskussion fand nicht statt. Debatte wurden die einzelnen Adjunkte des Antrages Mithofen auf Verbesserung der Wertpapiere mit den dazu gestellten Änderungsanträgen durch die Konventionen, die Wirtschaftliche Vereinigung und das Zentrum gegen Nationalliberale und Freijünglinge unter Zustimmung der Sozialdemokraten angenommen. Bei Beratung der Wertzuwachssteuer stellte M. Böhm (Wirtsch. Bg.) einen Antrag auf deren Staffung von 0,1—1 Prozent des Wertes für Grundstücke von 20 000 Mk. bis über 350 000 Mark Wert. Staatssekretär Sydow erklärte zum Gesamtentwurf, er wolle sich nicht dazu äußern, weil demnach eine Denkschrift über die einzelnen Fragen der Kommission zu gehen werde. Wenn könne er sich über die Stellung der Regierung zur Umfassung auf Grundstücke noch nicht äußern.

Freiwirtschaftskassenliste.
 Berlin, 21. Mai. (Vormittagszählung.) Es fielen 5000 Mk. auf Arn. 47 883 118 252 284 083; 3000 Mk. auf Arn. 13 184 14 318 18 259 20 270 25 380 30 214 37 859 58 838 63 007 68 029 69 136 72 172 74 547 81 908 85 368 88 889 87 753 101 807 108 794 111 351 114 977 122 990 146 238 170 742 176 463 192 001 195 381 208 024 219 242 231 453 242 945 252 195 250 151 260 561 267 882 273 321. (Ohne Gebühr.)

Abdul Samid.
 Konstantinopel, 21. Mai. Dem „Tanin“ zufolge haben die Wiederher in Ägypten geben, daß Abdul Samid 1 100 000 Pfund in den Banken deponiert hat. „Sabah“ will aus authentischer Quelle aus Saloniki erfahren haben, daß Abdul Samid bereits als erste Anzahlung an den Staat einen Scheck über eine Million Pfund auf eine fremde Bank gegeben habe.

Breslau, 21. Mai. Wie von zunjähriger Seite mitgeteilt wird, gibt das Besinden des Kardinal-Fürbischens Dr. v. Neop zu keinen Beforgnissen Anlaß.

Berlin, 21. Mai. Zu der Beschaffung des Journalisten Dr. v. Neop ist erst die „Leipz. Abendztg.“, daß die Beförderung erreicht worden ist. Der Beförderung hat gegen seine Neinnahme eine Beförderungsgesellschaft eingewandt. Von einer Dr. Neop naheliebenden Seite wird berichtet, daß er den Beförderungswagen nicht persönlich lenne.

Wahnen, 21. Mai. Am Bauerntrale ereignete sich heute früh ein Eisensturz. Die Frau des Laboratoriumsarbeiters Schneider verlegte im Verlaufe eines Stieges ihres beiden vier und sechs Jahre alten Kinder und darauf ihren Mann schwer durch Weisheit. Darauf erlag der Chemiker seine Frau durch einen Stich ins Herz.

Paris, 21. Mai. Der „Kaiser Barillon“ meldet aus Liffabon: In der Kirche des Heiligen Des Gil kürzte während des Gottesdienstes eine Galerie, auf der sich 200 Sängler befanden, ein. Es heißt, daß sieben Personen getötet und über 90 verwundet worden sind.

Paris, 21. Mai. Gegen den Bischof von Auch, der in einem Hirtenbrief unter Hinweis auf die neue Schulvorlage den Eltern den Rat gegeben hat, ihre Kinder nicht mehr in die weltlichen Schulen zu schicken, wurde die geistliche Unterdrückung eingeleitet.

Paris, 21. Mai. Der Präsiß des Ministerdepartements befohl die Eisenbahnen militärisch bewachen zu lassen, um die Zerstörung der Telegraphenlinien zu verhindern.

London, 21. Mai. Die „Daily Chronicle“ aus Salisbury meldet, finden dort nördliche Versuchsjahren mit Schumpfen auf Freizeitsachen statt. Die Wellen sollen in kürzester Zeit heruntergeschossen werden sein.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.
 Das die Wetterlage betreffende Hochdruckgebiet hat sich etwas ostwärts verlagert, an Umfang aber noch zugenommen. Dieser seinem Einflusse durch die südlichen Winde das höhere, trockene, insofern warme Wetter aufzulösen fort. Bei südlichen Winden dürfte die Erdwärme weitere Fortschritte machen, sonst ist eine Veränderung des Witterungscharakters nicht zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonnabend, 22. Mai. Feiler, trocken, wärmer; im Norden etwas wärmer; im Süden etwas wärmer; im Westen etwas wärmer; im Osten etwas wärmer; im Norden etwas wärmer; im Süden etwas wärmer; im Westen etwas wärmer; im Osten etwas wärmer.

GEGEN DIE ÜBLIEN FOLGEN
SITZENDER LEBENSWEISE
 nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
 (Saxlehner's natürl. Bitterwasser).

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Veranstaltungskursnotierungen		Eisenbahn-Aktien		Konsolidationsschuld.		Wechselkurse	
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Amsterdam	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Frankfurt	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Berlin	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Wien	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Madrid	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Lissabon	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Amsterdam	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Frankfurt	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Berlin	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Wien	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Madrid	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Lissabon	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Amsterdam	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Frankfurt	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Berlin	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Wien	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Madrid	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Lissabon	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Amsterdam	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Frankfurt	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Berlin	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Wien	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Madrid	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Lissabon	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Amsterdam	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Frankfurt	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Berlin	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Wien	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Madrid	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Lissabon	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Amsterdam	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Frankfurt	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Berlin	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Wien	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Madrid	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Lissabon	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Amsterdam	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Frankfurt	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Berlin	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Wien	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Madrid	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Lissabon	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Amsterdam	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Frankfurt	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Berlin	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Wien	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Madrid	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Lissabon	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Amsterdam	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Frankfurt	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Berlin	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Wien	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Madrid	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Lissabon	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	London	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Paris	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,25	Brüssel	185,25
Waggonbau	185,25	Alte Reichsbahn	185,25	Deutsche Reichsbahn	185,		

Prüfe alles - - -
Behalte das Beste



Caramel-Malz-Bier,

sehr schaltrich hergestellt und ausserordentlich wohlschmeckend,

empfiehlt

Freyberg's Brauerei.

Telephon Nr. 65.

Räumungs-Ausverkauf

wegen Abbruch d. Grundstückes.
Ingber, Pfeffermünz, Kümmel,
Eisenbahnkörn p. Ltr. 120 Pf.
Himbeersaft 1 Ltr. 140 Pf.
Alter Nordh. Korn p. Ltr. 160 Pf.
Silka 1 Fl. 160 Pf.
Steinhäger Urquell 1 Fl. 200 Pf.
Rum f. alter 1 Ltr. 200 Pf.
Uderb. Boonekamp 1 Fl. 250 Pf.
Cognac f. alter 1 Ltr. 300 Pf.
Auf obige Preise 10% Ermässigung und 5% in Rabatmarken. 7849

A. Trautwein, Dr. Ulrichstrasse 31.
- Mitgl. d. Rab.-Ver. -

En gros. En detail.

Tüten

in 5 Pfund-Packung zum Zentnerpreis.

Zigarrenbeutel

in allen Größen.

imit. Pergament-Papier

nach Gewicht oder in Bogen.

echt. Pergament-Papier

vom Meer und Bogen.

Butterbrotpapier

in Rollen, sowie in Bogen.

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

Bohnermasse,

gelb und weiss, feinbereitet zu verarbeiten. Dose 50, 90 u. 175 Pf.

Parkett-Rose,

nicht glättend. 7855

Parkett-Seife,

zum Reinigen.

Drogerie Max Rädler,

Rannische Straße 2.

Eine gutgehende Landbäckerei mit Feld im Kreise täglich frisch zu verkaufen. Eiferen unter Z. p. 389 an die Exp. d. Blg. erh.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umfegen. C. Böhme, Scharenstraße 8. Tel. 2908.

Ausnahme-Tage.

Bis Sonntag, den 23. Mai vergüten wir

10 Prozent Rabatt

auf alle Bareinkäufe.

Besonders preiswert und in grösster Auswahl:

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Damen- u. Kinderkonfektion, Weisswaren, Wollwaren, Leinen- u. Baumwollwaren, Teppiche, Gardinen, Decken, Betten, Bettstellen, Schürzen, Schirme, Handschuhe, fertige Wäsche aller Art etc. etc.

Speziell für Pfingst-Einkäufe sollte es niemand versäumen, von dieser vorzüglichen Einkaufsgelegenheit ausgiebig Gebrauch zu machen.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Wilhelm Lippert

ältestes und grösstes Möbel-Transport-Geschäft am Platze

..... Fleischerstrasse 17 Fernruf 632

empfiehlt sich zu

Feinste Umzüge aller Art. Trockene helle Referenzen Lagerräume.

Blüthner-Pianino,

mässig gebraucht, wie neu, für 650 Mk.

Staps-Pianino,

desgl., für 600 Mk. zu verkaufen. 7872

Albert Hoffmann,

am Niedeckplatz.

Sollen Sie schon 16 AE Wolle (3 Pfund 3,00) probiert bei H. Schone Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft Beyrich & Greve, Halle a. S. 18, internationales Auskunftsbureau, Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Verlangte Personen.

Suche zum 1. August tüchtigen, zuverlässigen, fleissigen und gut empfohlenen **I. Verwalter**, allererstes deutscher Kellerer mit berühmter Marke ist für Halle a. Saale frei geworden. Nur gesellschaftlich angesehene Herren mit besten Beziehungen zu dem Weingroshandel belieben ihre Offerten einzureichen unter F. E. Z. 688 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 17726

Verkaufmann Lano,

Köln a. Oar.

Zum 1. Juli noch halte ein **guter Pferdepfleger**, nichterner und sicher fahrender **herrschafst. Kutsher** gesucht. Derselbe muß auch **Wasserschiffre** mit **fabren. Off. m. Beugnisabschr.** unt. B. W. 5452 an Rud. Mosse, Halle. 7867

Sekt-Vertretung

allererstes deutscher Kellerer mit berühmter Marke ist für Halle a. Saale frei geworden. Nur gesellschaftlich angesehene Herren mit besten Beziehungen zu dem Weingroshandel belieben ihre Offerten einzureichen unter F. E. Z. 688 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 17726

Nebenerwerb

für Herren jed. Stand. d. häusl. schriftl. Arb., Vertr. Agentur zc. RdF d. Erwerbs-Institut „Reform“, Stuttgart-Gartnstadt 380. 7785



Pfingst-Sonnenschirme

in flossloser Auswahl. 10s. 12s. u. 16teil. Neuheiten. Turmshirme von Mk. 4,50 an. Weiße Wäschschirme von 75 Pf. an.



Spitzen- u. Stickereischirme v. Mk. 3.— an.

Unter Schirmfabrik F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 98.

Suche zum 1. Juli d. Jg.

für meinen Landbauhalt ohne Beutebefähigung u. Wolferei eine **Wirtschaftlerin**, die besonders im Kochen perfekt sein muß. Frau Helene Walther-Wolbeck, Dom. Hegelchen, Str. Magdeburg.

Personen-Angebote.

Empf. Studien- u. Hausmädchen mit gut. Bezg. 1. Juli auf Rittergüter d. Laura Haft, Stellenvermittlerin, Rannischestr. 6.

Ausländische Arbeiter für Landwirtschaft und Fabrikarbeiten unter sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung. Aufträge auf landwirtschaftliche Arbeiter bitten wir uns durch Vermittlung der landwirtschaftlichen Vereinigungen der betreffenden Bezirke, oder auf Industriearbeiter durch uns direkt zu erteilen. 7212

Deutsche Feldarbeiter - Zentralstelle,

Berlin SW. 11, Dofenplatz 4.

Landwirt, 43 J. alt, ff. Fam.

sucht s. sofort oder zum 1. Juli Stellung als **Hofverwalter** oder als **Auffseher**. Es wird weniger an hohen Gehalt als auf eine gute dauernde Stellung gesehen. Gute Zeugn. verb. Off. unt. Z. 101 handthoffl. Bernburg a. S. etc.

Vermietungen.

300 qm Fabrikraum, 300 " Dachboden, 200 " Keller, 350 " Einzelraum sind billig zu vermieten. Gustav Sommer, Bernburg. (7866)

Geldverkehr.

150000 Mk.

auf nur gute, ländliche Hypothek - auch in Teilbieten - per 1. Juli 1900 auszuliefern d. Höchstsumme Justizrat Dr. K. u. Dr. Schliekmann, Halle a. S. (7865)

Herr, 32 J., alter Adel, vom

Erdeinnung, sucht nach Lebensgefährtin. Verm. erw. Offert. u. Z. u. 390 a. d. Exp. d. Blg. erh.

Große Auswahl in

Reform-Korsetts für Magenleidende. Vertriebs-Geschäft A. Obersky, Gr. Steinstr. 11.

Neuheiten Gürtel, Taschen,

Gust. Liebermann, Straße 30.

Waffnigoldene Verlobungsringe

das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk. Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fräulein Marie Woll mit Herrn Ingenieur Paul Woll (Wernigerode - Hammer). Fräulein Helene Baum mit Herrn Hof-Bauleiter (Baumeister) Karl Müller (Niedeloh - Osterode). Fräulein Clara Altmeld mit Herrn Dr. Paul Schulz-Beben (Wilmerode - Berlin W.). Gestorben: Herr Amtmann Wilhelm Saddey (Wernigerode - Wernigerode). Herr Oberbürgermeister Paul Woll (Wernigerode). Herr Schulmeistermeister Karl Kinn (Niedeloh - Osterode). Herr Lehrer am Ernst-Gymnasium (Leipzig). Dr. Meiner (Leipzig). Herr Rittergutbesitzer, Louis Hermann (Ober-Ribelle & Wittenberg).

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung. Heute morgen 1/6 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzen Leiden meine liebe Frau unsere gute Mutter

Frau Ida Schneitzer geb. Tänzer

im kaum vollendeten 20. Lebensjahre. Dasselbe zeigen tiefbetrubt an K. l. Gräfen dorf, den 21. Mai 1900.

Die Trauernden: **Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Montag, 24. d. M., nachm. 3 Uhr statt.

